



Von Zweifeln, Mut und Fehlern

Seit einiger Zeit erleben wir, wie eine ganze Branche an sich selbst zweifelt. Vor allem die Zeitungshäuser, deren Auflagen und Umsätze dahinschmelzen, zweifeln am Fortbestand ihres Geschäftsmodells. Doch Zweifeln heisst ja nicht Verzweifeln. Denn das Zweifeln an sich oder an einer Sache hat auch gute Seiten. Jean-Claude Bivet, Schweizer Manager aus der Uhrenindustrie, hob in einem Referat (siehe Seite 14) hervor, dass man nur dank des Zweifels sein Tun wirklich hinterfragt und erst danach kreative Ansätze finden kann.

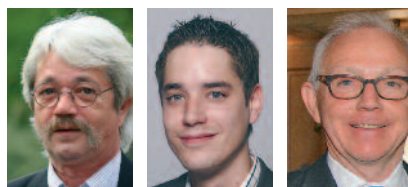
Dazu nannte er ein Beispiel. Die Schweizer Uhrenindustrie lag einige Zeit darnieder. Da dachte sich ein Unternehmer: «Wir müssen etwas gegen die Übermacht der japanischen Uhrenindustrie tun.» Aus Lehrbüchern hätte er sicher erfahren, dass man den Feind an seiner schwächsten Stelle treffen muss. Doch das genaue Gegenteil machte dieser Schweizer. Er packte die asiatischen Konkurrenten an ihrer stärksten Stelle – und griff mit seiner Swatch das preiswerte Segment an. Natürlich war das Nikolaus Hayek, der es schaffte, der japanischen Übermacht erhebliche Marktanteile abzugewinnen, indem er die Herstellung der Uhren automatisierte. Das schuf zwar keine Arbeitsplätze in der Produktion, dafür aber um so mehr Arbeitsplätze in Marketing und Verkauf. Zudem gelang es ihm, die vermeintliche «Billiguhr» Swatch gesellschaftsfähig zu machen.

Nun lassen sich solche Erfolgsstorys nicht pausenlos wiederholen. Und es ist zudem die grosse Frage, ob Ideen dieser Art auch in anderen Branchen funktionieren. Diskutieren kann man das tagelang. Besser wäre aber, es erst einmal auszuprobieren. Denn lobenswert ist es allemal, wenn Unternehmer den Mut aufbringen, nicht mit, sondern gegen den Strom zu schwimmen, etwas bisher Ungewöhnliches wagen – und im Falle eines Misserfolgs ihren Irrtum auch zugeben. Schliesslich machen nur diejenigen Fehler, die überhaupt etwas tun. Denn nur aus Fehlern lernt man, wird man klug – sagt der Volksmund.

Vielleicht haben Sie ja über die kommenden Festtage Zeit und Musse, sich mit Themen zu beschäftigen, zu denen sonst die Zeit fehlt. Aber auch wenn nicht, wünschen wir Ihnen schon jetzt einen schönen Jahreswechsel und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr Druckmarkt-Team

Klaus-Peter Nicolay
Julius Nicolay
Jean-Paul Thalmann



Inhaltsverzeichnis

Markt & Zahlen

- 02 Heidelberg übernimmt OFS
- 03 Handel ist Wandel
- 04 Nachrichten
- 10 Lust auf Print
- 12 Verleihung der «Druckmarkt Awards»

Management

- 14 Teilen, verzeihen, respektieren
- 16 Denken über das Lernen
- 46 Strukturiert ans Ziel kommen
- 48 Auf ein Glas Wein mit Christoph Aerni

Prepress, Print & Finishing

- 18 Automatisierung, hohe Qualität und Energieeinsparung
- 20 Heidelberg eröffnet neues PMC
- 22 Es gilt das gebundene Wort
- 27 Ein Rohdiamant für maschinelles Einstecken
- 28 Werte erhalten
- 30 Farbe regeln und Standards einhalten

Kommunikation, Fotografie

- 34 E-Paper oder App?
- 36 Viel Effekt bei wenig Aufwand
- 38 Typografie für's E-Publishing
- 50 Schneller zum digitalisierten Bild

Aus den Kantonen

- 54 St. Galler Tagblatt setzt auf Kodak
- 56 Nachrichten

Rubriken

- 40 VSD
- 64 Impressum / Business-to-Business

**So viele Jobs.
Da können Sie
lange googeln.**

medienjobs.ch
Stellenmarkt der Kommunikationsbranche